Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :

internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 32 (1978)

Heft: 3

Artikel: Wettbewerb: Design für ein öffentliches Verkehrsunternehmen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-336057

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

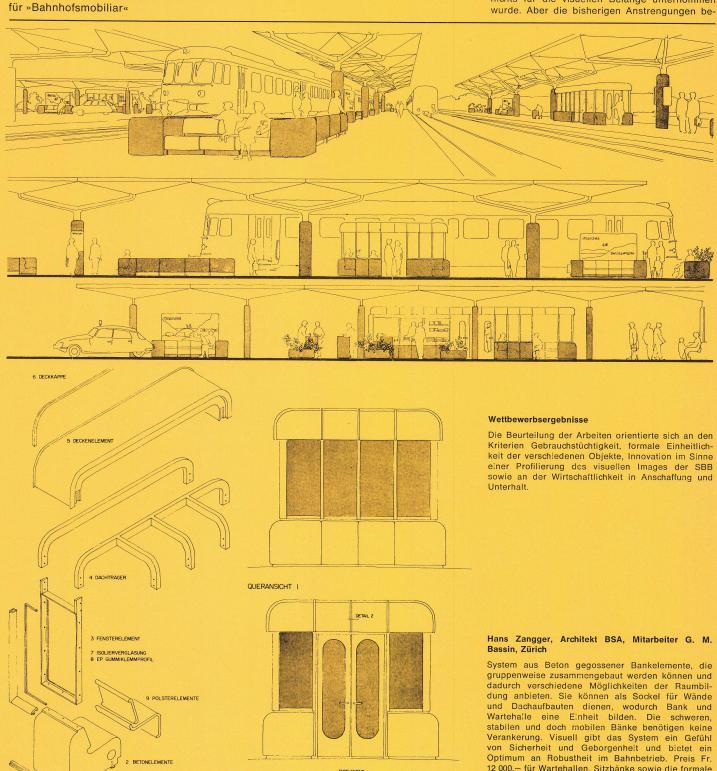
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wettbewerb

Design für ein öffentliches Verkehrsunternehmen

Resultate eines Wettbewerbes der Schweizerischen Bundesbahnen für »Bahnhofsmobiliar« Seit die Bahnen keine Monopolstellung mehr einnehmen, sind sie auch aus wirtschaftlichen Gründen auf eine besondere Pflege ihres Images angewiesen. Spätestens aber seit sie massiv in die Defizitstrecke hineingefahren sind, ist bekannt, daß auch das visuelle Image – das Erscheinungsbild – einer systematischen Bearbeitung bedarf.

Von diesem Sachverhalt ausgehend arbeitet seit kürzerer Zeit eine interne multidiziplinäre Arbeitsgruppe der Generaldirektion der SBB an der Profilierung des visuellen Erscheinungsbildes; das bedeutet jedoch nicht, daß vorher nichts für die visuellen Belange unternommen wurde. Aber die bisherigen Anstrengungen be-



QUERANSICHT 2

12 000,— für Wartehallen, Sitzbänke sowie die formale Einheitlichkeit.

schränkten sich, von der Gründerzeit abgesehen, auf eher punktuelle Maßnahmen und standen weniger im Rahmen eines Gesamtkonzeptes.

Obwohl ein solches Gesamtkonzept noch nicht vorliegt, sind in Teilbereichen laufend Entscheidungen zu treffen, welche das Erscheinungsbild maßgebend beeinflussen können. Ein solches Teilgebiet stellt der Bereich der Personenbahnhöfe und Stationen dar. Und dieser (öffentliche) Bereich wird von einer großen Anzahl verschiedenster Einrichtungsgegenstände entscheidend geprägt. Veränderungen an diesem "Bahnhofsmobiliar" kommen damit, unter Beanspruchung verhältnismäßig geringer Mittel, schnell zum

Tragen. Die Anstrengungen dürfen sich dabei nicht auf eine bloß formale Neugestaltung beschränken. Vielmehr sollen möglichst kundengerechte Einrichtungen das Bahnreisen erleichtern. Damit soll der Komfortvorsprung des relativ rasch erneuerten Rollmaterials gegenüber den Publikumsanlagen in den Bahnhöfen wieder wettgemacht werden. Nicht zuletzt muß aber auch im Interesse einer kostengünstigeren Beschaffung das Sortiment des »Bahnhofsmobiliars« gestrafft werden.

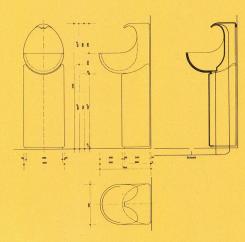
Aufgrund dieser Überlegungen hat die Generaldirektion der SBB im Frühjahr 1977 einen Designwettbewerb ausgeschrieben. Dieser umfaßte Wartehallen, Sitzbänke, Trinkbrunnen, Plakatwände, Leuchtkästen, Zweiradunterstände, Skiständer, Abfallbehälter und Aschenbecher. Teilnahmeberechtigt waren alle in der Schweiz domizilierten Fachleute und Produzenten. Um zu einer möglichst umfassenden Auswahl zu gelangen, konnten auch bereits sich auf dem Markt befindliche Objekte eingereicht werden.

Mit der Organisation eines derartigen Wettbewerbes wurde weitgehend Neuland betreten, weshalb die SBB Vorbereitung und Durchführung in Zusammenarbeit mit den hauptsächlich interessierten Fachorganisationen (Vereinigung Schweizer Innenarchitekten VSI, Verband Schweizer Industrial Designers SID, Schweizerischer Werkbund SWB, Œuvre OEV) vollzogen.

Albin Schelbert, design workshop, Gockhausen Vielseitiges Konstruktionsprinzip für Sitzbänke, Plakatwände und Skiständer. Gesamthalt und einzeln tragen die drei Entwürfe bei zu einem markanten Erscheinungsbild. Kompatke, robuste und einfachet Konstruktion macht dieses »Mobillar« für Serienund Einzelanfertigung geeignet und erlieichtert Unterhalt und Reinigung. Innerhalb des gleichen Systems sind Kombinationen und weitere Entwicklungen möglich. Preis Fr. 8000,— für die drei Einzelobjekte sowie die formale Einheitlichkeit.

Alfred Aebersold, Innenarchitekt SWB SID, Zollikon

Wandbrunnen sowie ein- und zweisitige, frei stehende Brunnen aus Bronzeguß. Preis Fr. 3000,-.



Vertreter dieser Fachorganisationen arbeiteten dann auch im Preisgericht mit, zusammen mit den Mitgliedern der erwähnten multidisziplinären Gruppe und weiteren Mitarbeitern der SBB:

- Max Portmann, Dipl.-Ing. ETH SIA, Direktor des Unternehmungsstabes SBB, Bern (Vorsitz)
- Alex Amstein, Pressechef SBB, Bern
- René Auberson, Dipl.-Ing. ETH, Chef Materialverwaltung SBB, Basel
- Hermann Barth, Dipl.-Arch. ETH, Chef Hochbau II SBB, Luzern
- Dr. Georg Bauer, Dir.-Stellvertreter, Kommerzieller Dienst Personenverkehr SBB, Bern
- Uli Huber, Arch. BSA SIA SWB OEV, Chefarchitekt SBB, Bern) stellvertr. Vorsitz)

- Willy Krähenmann, Sektionschef Betriebsabteilung SBB, Bern
- Dr. Rudolf Schädeli, Chef Psychologischer Dienst SBB, Bern
- Erwin Schmidlin, Dipl.-Arch. ETA, Chef Hochbau I SBB, Lausanne
- Robert Haussmann, Innenarch. VSI SID SWB, Zürich (Vertreter SID)
- Verena Huber, Innenarch. VSI SWB, Zürich (Vertreterin VSI)
- Erwin Mühlestein, Arch. VSI SWB OEV, Veyrier-Genève (Vertreter SWB OEV)
- Jens Nielsen. Arch. Chef-Designer, Dänische Staatsbahnen Kopenhagen

Sekretäre:

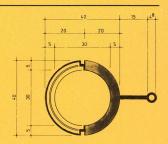
- Arnold Aegerter, Arch.-Techniker HTL, Hochbau SBB, Bern
- Beat Schildknecht, Dipl.-Arch. ETH SIA SWB, Chrf Sektion Bauten, Hochbau SBB, Bern

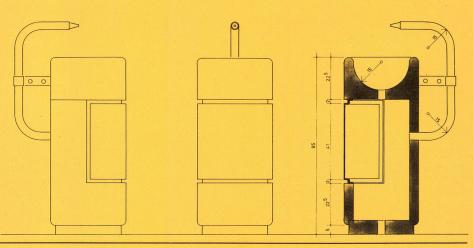
Nachdem die Ausschreibung einen sehr großen Anklang gefunden hatte – 433 Interessenten hatten das Wettbewerbsprogramm bezogen –, waren sowohl der Veranstalter wie auch das Preisgericht über die geringe Anzahl von schlußendlich 40 Teilnehmern (89 Arbeiten) überrascht. Dies und auch das Niveau vieler Arbeiten zeigt, wie schwierig es ist, gute, d. h. in erster Linie auch menschenfreundliche Ob-

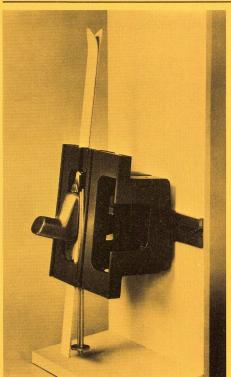


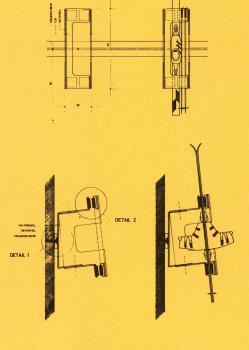
Nees + Beutler + Gygax, Architekten, Basel

Brunnensäule in Beton. Die einfache und kostengünstige Konstruktion dürfte sich im Bahnbetrieb gut eignen. Preis Fr. 3000,—.



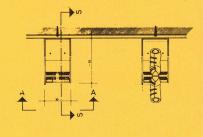


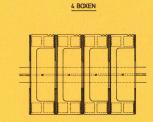




Niklaus Ziltener, Rorschach. Entwerfer: SG 2 Baer – Thomson, St. Gallen

Skihalter als Schließfach für Skis samt Schuhen und Stöcken. Dem saisonbedingten Einsatz wird durch eine einfache Montage auf einer Schiene Rechnung getragen. Preis Fr. 3000,—.





B+W 3/1978

jekte zu kreieren. Mitglieder und Vorstände traditionsreicher Fachorganisationen sind sicher nicht falsch beraten, wenn sie die Leistungen des 19. Jahrhunderts oder der 20er und 30er Jahre ins rechte Licht rücken, sind auch im Recht mit ihrem Protest gegen eine stets unmenschlicher werdende Umwelt. Aber es befremdet, wenn sich die schöpferische Arbeit nur noch auf eine Vergrößerung der Publikationsflut und auf einen regen Tagungs-, Seminar- und Symposiumstourismus beschränken soll. Daß darob die rare Gelegenheit, einen kleinen Teil unserer vertechnisierten Umwelt verbessern zu können, vertan wird, ist ebenso bedauerlich wie aufschlußreich.

Ungeachtet der für einen gesamtschweizerischen Wettbewerb geringen Beteiligung, hat das Verfahren gute Resultate gezeigt. Mit wenigen Ausnahmen bildet das Wettbewerbsergebnis eine tragfähige Grundlage, um mit einigen Entwerfern die Objekte bis zur Prototypreife weiterzubearbeiten. Die Zukunft wird zeigen, ob das zweite im Programm formulierte Ziel, Designer für die mannigfaltigen Gestaltungsaufgaben der SBB zu finden, erreicht worden ist.

Weitere Preise erhielten:

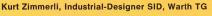
Franke AG, Aarburg, Entwerfer: R. R. Hanselmann. Preis Fr. 5000.-.

Geschlossene und offene Wartehallen.

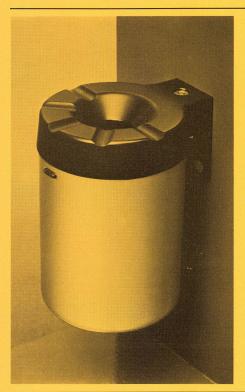
Max Kaech, Innenarchitekt VSI, Winterthur. Preis Fr. 3000,--. Leuchtkästen.

K. Weber, Designer, Mönchaltorf. Preis Fr. 2000,-Aschenbecher.

Neonwidmer AG, Äsch, Entwerfer Jakob Öetiker. Preis Fr. 1000,-. Leuchtkästen.

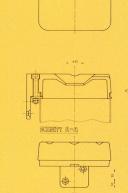


Der konventionell wirkende Aschenbecher besticht durch den massiven, an der Wand befestigten Oberteil und die einfache Handhabung bei der Entleerung. Der untere Teil, ein leichter und billiger Aschenbehälter, kann bei Beschädigung einfach ersetzt werden. Preis Fr. 2000,—.









ANDERSON B

Prof. Dolf Schnebli, Architekt, Agno TI

Brunnen mit je einer Mündung zum Trinken bzw. Flaschenfüllen. Die Sorgfältigkeit der Ausbildung in rostfreiem Stahl erinnert an die traditionellen Guß-Bahnhofsbrunnen.



Klaus Vogt, Architekt, Scherz mit Heinz Ulrich, Designer, Gockenhausen. Preis Fr. 2000,—.

Für Objektgruppe Wartehallen/Sitzbank/Trinkbrunnen/Abfallbehälter.

Rosmarie Weber, »Atelier Weber« Design, Oberehrendingen AG mit Albert A. Weiß, Ing. tech. ETS, Oberehrendingen. Preis Fr. 2000,–.

Für Objektgruppe Wartehallen/Sitzbank.

Toni Katz, Architekt HTL SWB, Zürich. Preis Fr. 1000,-.

Für Wartehallen.

Nees+Beutler+Gygax, Architekten, Basel. Preis Fr. 1000,-.

Für Objektgruppe Sitzbank/Trinkbrunnen/Plakatwand. Werner Gugolz, Atelier für Industrial Design, Zürich. Preis Fr. 1000,-.

Für Objektgruppe Plakatwand/Abfallbehälter/Aschenbecher.

Ein zweisprachiger, detaillierter und illustrierter Bericht des Preisgerichtes kann bei der Bauabteilung der Generaldirektion SBB, Mittelstraße 43, 3030 Bern, zum Preis von Fr. 3,— zusätzlich Nachnahmespesen bezogen werden.

(Fotos: Christian Moser, Bern)

